

**Presseinformation vom 30. Oktober 2020****Hat das Bezirksamt Altona seine Finanzen nicht im Griff?**

Zu den Kosten des, Ende Januar dieses Jahres beendeten, Modellversuchs zur Verkehrsberuhigung des Ottenser Zentrums „Ottensen macht Platz“ kann das Bezirksamt Altona zurzeit keine Angaben machen. Das Projekt sei noch nicht schlussgerechnet. So steht es in der Antwort auf eine entsprechende kleine Anfrage des SPD-Abgeordneten Mithat Capar.

Dazu Oliver Schmidt, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion Altona: „Wir sind hochgradig irritiert, dass das Bezirksamt Altona überhaupt keine Zahlen dazu liefern kann, welche Kosten durch den Modellversuch entstanden sind. Gutes und verantwortungsvolles Haushalten sieht aus unserer Sicht anders aus. Auch wenn das Projekt noch nicht schlussgerechnet wurde muss das Bezirksamt Altona doch mindestens einen Zwischenüberblick darüber haben, welche Kosten durch externe Dienstleister im Rahmen des Modellversuchs entstanden sind. Weiterhin muss doch klar sein, welche Personalressourcen eingesetzt wurden. Dass wir hierzu keine Auskunft bekommen heißt für mich schlichtergreifend, dass hier kein Kostencontrolling stattfindet. Das Bezirksamt Altona hat seine Finanzen also nicht im Griff!“

Mithat Capar, SPD-Wahlkreisabgeordneter aus Ottensen ergänzt verärgert: „Das Bezirksverwaltungsgesetz ist in § 24 ganz klar: Es ist das Recht jedes Abgeordneten kleine Anfragen zu stellen und die Pflicht der Bezirksamtsleitung auf diese Anfragen nach besten Wissen und Gewissen zu antworten. Dieses Auskunftsrecht wurde hier mit Füßen getreten – gar keine Informationen zu den Kosten des Modellversuchs geben zu können halte ich für vollkommen unglaublich. Hier macht sich das Bezirksamt auf Kosten der Rechte der Bezirksabgeordneten einen schlanken Fuß. Das ist hochgradig problematisch!“

In der kleinen Anfrage wurde u. a. gefragt, welche Planungskosten bei der Vorbereitung des Modellversuchs entstanden sind, wie hoch die Kosten für hinzugezogene, externer Firmenwaren und welche zusätzlichen Personalkosten durch den Modellversuch entstanden sind. Dass das Bezirksamt Altona hierzu, rund neun Monate nach Auslaufen des Modellversuchs, nicht mal eine Zwischenauskunft geben kann ist aus Sicht der SPD-Fraktion Altona nicht nachvollziehbar.

Rückfragen:

Oliver Schmidt: 0170 29 34 745

Mithat Capar: 0177 47 72 910